

# ERLEBEN STATT REDEN: WERTE-ERZIEHUNG DURCH BUDOPÄDAGOGIK©

## TEIL 1 VON 8: GEGENSEITIGEN RESPEKT SCHAFFEN

Ein Beitrag von Laura Beyer (Pädagogin B.A. & Budopädagogin, Schwerpunkt: Kempo, Schwert und Buddhistische Psychologie)

### **Budopädagogik**

Als interdisziplinäres Feld arbeitet die Budopädagogik fernab vom Wettbewerbs-, Leistungs- und Sportgedanken mit den in den asiatischen Kampfkünsten enthaltenen traditionellen Werten & Tugenden, atmosphärisch-gestalterischen Elementen und gesundheitsorientierten Bewegungslehren, indem sie diese pädagogisch und ganzheitlich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzbar macht. Als erlebnisintensive Pädagogik fördert Budopädagogik - unabhängig von Alter, Geschlecht, Schichtzugehörigkeit oder Religion - die Persönlichkeitsentwicklung sowie prosoziales Verhalten in eigens kreierten, asiatisch-„exotischen“ Lernarrangements durch unmittelbares Tun und direktes Erfahren (auf Bewegung, Begegnung und Besinnung basierende Praxis).

Vom **Institut für Budopädagogik (IfBP)** per Weiterbildung qualifizierte und zertifizierte **Budopädagogen** gestalten **budopädagogische Projekte** und üben mit Klienten konkrete Verhaltensweisen ein. Respekt zu kultivieren geschieht durch:

- Schaffung einer Wertschätzungskultur
- Klare Rollenverteilung und -sicherheit
  - Ordnende Routinen
- Sinnstiftende und wertschöpfende Regeleinhaltung
  - Halt und Form gebende Ritualpraxis

Das Einüben dieser Verhaltensweisen zielt von einem anfänglichen Nachahmen auf ein tatsächliches Empfinden von Respekt ab. Respekt meint hier die Entwicklung von Anstand, Achtung, Würde und Würdigung – gegenüber Anderen und gegenüber sich selbst.

### **Respekt als wichtige zwischenmenschliche Ressource**

Erzeugung und Kultivierung von gegenseitigem Respekt im Sinne einer echten wertschätzenden Zugeneigtheit bilden den Grundstein für die sozial-emotional intelligente Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen und begünstigen einen kompetenten Umgang mit von Umwelt und Leben gestellten Herausforderungen. Als grundlegende Haltung und verinnerlichte Charaktereigenschaft erweist sich gerade Respekt im Tun und Denken in einer modernen Gemeinschaft als tragfähige Basis für menschliches Miteinander, Meinungspluralität und Vielfalt.